

SCHOOL-SCOUT.DE

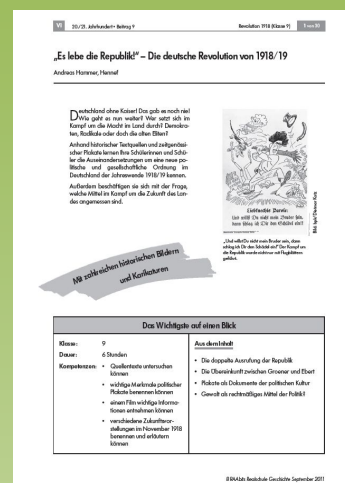
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Es lebe die Republik!" - Die deutsche Revolution 1918/19

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



„Es lebe die Republik!“ – Die deutsche Revolution von 1918/19

Andreas Hammer, Hennef

Deutschland ohne Kaiser! Das gab es noch nie! Wie geht es nun weiter? Wer setzt sich im Kampf um die Macht im Land durch? Demokraten, Radikale oder doch die alten Eliten?

Anhand historischer Textquellen und zeitgenössischer Plakate lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die Auseinandersetzungen um eine neue politische und gesellschaftliche Ordnung in Deutschland der Jahreswende 1918/19 kennen.

Außerdem beschäftigen sie sich mit der Frage, welche Mittel im Kampf um die Zukunft des Landes angemessen sind.



Bild: bpk/ Dietmar Katz

„Und willst Du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich Dir den Schädel ein!“ Der Kampf um die Republik wurde nicht nur mit Flugblättern geführt.

Mit zahlreichen historischen Bildern
und Karikaturen

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse:	9
Dauer:	6 Stunden
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Quellentexte untersuchen können • wichtige Merkmale politischer Plakate benennen können • einem Film wichtige Informationen entnehmen können • verschiedene Zukunftsvorstellungen im November 1918 benennen und erläutern können

Aus dem Inhalt

- Die doppelte Ausrufung der Republik
- Die Übereinkunft zwischen Groener und Ebert
- Plakate als Dokumente der politischen Kultur
- Gewalt als rechtmäßiges Mittel der Politik?

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Viele Probleme der Weimarer Republik, wie zum Beispiel ihre Bekämpfung durch die radikale Linke, die Ablehnung des Systems in weiten Kreisen des Bürgertums, das Schmähwort von den „Novemberverbrechern“ und auch der Aufstieg des Nationalsozialismus, sind nicht ohne die Kenntnis der Vorgänge in den Jahren 1918/19 zu verstehen.

Weiterhin ermöglicht das hier gewählte historische Beispiel bei der späteren Behandlung des „Kalten Krieges“, auf den Zusammenhang zwischen der Sicherung der Demokratie und der Abwehr des Kommunismus hinzuweisen – im Übrigen ein Topos, der heute noch in politischen Auseinandersetzungen aufgegriffen wird (Stichwort „Rote-Socken-Kampagne“ oder das immer wieder beschworene Menetekel von Koalitionen mit der Linken). Als tragendes Element dieser Interpretationen dient die häufig formulierte Annahme, die radikale Linke habe aufgrund ihres Kräftepotenzials und der instabilen Gesamtsituation in den ersten Revolutionswochen eine ernsthafte Chance besessen, die auf die Errichtung einer parlamentarischen Demokratie hinführende Entwicklung aufzuhalten oder gar umzukehren, die Einberufung der Nationalversammlung zu verhindern und eine völlige Umwälzung nach bolschewistischem Vorbild durchzusetzen. Die Untersuchung der Revolution ist somit für das Verständnis heutiger gesellschaftlicher und politischer Debatten wichtig.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Die deutsche Revolution von 1918/19, auch „Novemberrevolution“ genannt, schloss sich direkt an das Ende des Ersten Weltkrieges an und begann am 3./4. November mit den Matrosenaufständen in Kiel und Wilhelmshaven. Die Seeleute rebellierten damit gegen den Befehl, trotz bereits laufender Waffenstillstandsgespräche in eine letzte „ehrvolle“ Schlacht gegen britische Schiffe zu ziehen. Die revolutionäre Stimmung breitete sich schnell im ganzen Land aus und gipfelte in deutschlandweiten Revolten, die ihren Höhepunkt am 9. November 1918 in Berlin fanden. Mit der Losung „Wir sind das Volk!“ forderten Arbeiter, Bauern und Soldaten den Frieden, ein auf demokratischen Grundsätzen beruhendes politisches System und die Abdankung des Kaisers.

Abdankung des Kaisers und Ausrufung der Republik

Von den revolutionären Bewegungen im Land alarmiert, verkündete der Reichskanzler Prinz Max von Baden am 9. November 1918 den Rücktritt Wilhelms II., ohne mit diesem Rücksprache gehalten zu haben. Der SPD-Abgeordnete Friedrich Ebert wurde zum neuen Reichskanzler ernannt. Am selben Tag wurde dann die Republik gleich zwei Mal proklamiert: zunächst von Philipp Scheidemann (SPD), später von Karl Liebknecht vom kommunistischen Spartakusbund. In dieser doppelten Ausrufung der Republik zeigen sich bereits erste Konflikte um das künftige politische System. Während die Spartakisten (später KPD) das Räterepubliksystem propagierten, sah die Regierungspartei SPD ihr Modell einer parlamentarischen Demokratie in Gefahr. Ein Bündnis mit dem Heer vom 10. November 1918 sollte Sicherheit bieten.

Ebert-Groener-Pakt und Freikorps

Der Ebert-Groener-Pakt, d. h. die Zusammenarbeit zwischen dem Rat der Volksbeauftragten (später: Regierung) und der Obersten Heeresleitung (OHL), diente einerseits der Rückführung und Demobilisierung des Heeres, andererseits der Verhinderung einer Räterepublik. Da die Regierung um Ebert keine nennenswerten Truppen zur Unterstützung besaß, wurden ihr im Rahmen des Paktes mit der OHL die nach der Auflösung des Heeres gebildeten Freikorps zur Verfügung gestellt. Diese sollten kommunistische Aufstände oder räterepublikanische Versuche niederschlagen. Der wohl bekannteste Einsatz gegen Kommunisten ist die blutige Niederschlagung des Spartakusaufstandes am 5./6. Januar 1919. Wenige Tage darauf verhafteten Freikorps die Führer der Spartakisten Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, um sie anschließend zu ermorden.

Räterepublik

Die Räterepublik ist ein Entwurf einer politischen und wirtschaftlichen Basisdemokratie, in der die zuvor unterprivilegierten Schichten in Räten die Macht übernehmen. Das Räterepublikkonzept steht im ausgeprägten Kontrast zur parlamentarischen Demokratie und zur Marktwirtschaft.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese Reihe zur Revolution in Deutschland sollte sich an eine Einheit zum Ersten Weltkrieg und die seit 1916 einsetzende Kriegsmüdigkeit anschließen. So wären der Legitimitätsverlust der Monarchie und die Absetzung des Kaisers als Voraussetzung eines Friedensschlusses für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbarer. Weiterhin sollte ansatzweise die Geschichte der Arbeiterbewegung im Zusammenhang mit der Thematik „Industrialisierung und Soziale Frage“ bekannt sein.

Methodisch sollten die Jugendlichen mit dem Markieren von Textstellen und im Umgang mit Bildquellen (*nicht* Plakaten) etwas vertraut sein.

Aufbau der Reihe

Didaktischer und thematischer Schwerpunkt sind die Auseinandersetzungen zwischen der Mehrheitssozialdemokratie und dem Spartakusbund bzw. der KPD um die Gestaltung des künftigen politischen Systems.

Ausgehend von einem Plakat, das die Abdankung des Kaisers und die Einberufung einer verfassungsgebenden Nationalversammlung bekannt gibt (M 1), setzen sich die Lernenden mit den Proklamationen der Republik auseinander – der von Philipp Scheidemann (SPD) auf der einen (M 2) und der Karl Liebknechts (Spartakus) auf der anderen Seite (M 3). Dabei wird den Schülerinnen und Schülern deutlich, dass mit den zwei Reden bereits der Grundstein kommender Konflikte gelegt wurde. Mithilfe eines Kurzfilms und eines kurzen Lückentextes erarbeiten sich die Jugendlichen einen Überblick über die Ereignisse von November 1918 bis Mitte Januar 1919 (M 4). Hierbei wird der Fokus besonders auf die blutigen Kämpfe jener Zeit gerichtet.

Gab es für die Regierung eine Alternative zu dem Zusammengehen mit der Obersten Heeresleitung, um die Gegner einer möglichen parlamentarischen Republik auszuschalten? Mit dieser Frage setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch auseinander (M 5). Wie die Systemalternative der radikalen Linken überhaupt aussehen sollte, wird die Lerngruppe mithilfe eines KPD-Plakats (M 6) und des tabellarischen Vergleichs *Parlamentarische Demokratie – Räte-System* erarbeiten (M 7). Da im Zentrum der Reihe politische Plakate als Mittel der politischen Auseinandersetzung stehen, sollen die Lernenden zwei Exemplare der SPD-Regierung und der KPD untersuchen (M 8). Die Problemfrage „Ist Gewalt ein rechtmäßiges Mittel der politischen Auseinandersetzung?“, die in dieser Reihe immer wieder indirekt zum Ausdruck kommt, wird anhand der Materialien M 9 und M 10 explizit gestellt. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit Quellen der zwei Kontrahenten SPD(-Regierung) und radikale Linke auseinander.

Gegen Ende dieser Lerneinheit bietet sich eine anspruchsvolle Leistungskontrolle an (M 11), mit der einerseits das neu erworbene Wissen, andererseits methodische Kompetenzen in Bezug auf das Untersuchen von Plakaten abgerufen werden können.

Tipp zur Differenzierung

Bei der arbeitsteiligen Beschäftigung mit M 2 und M 3 bietet es sich an, leistungsstärkeren Lernenden den Text M 3 auszuteilen.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Zukunftsentwürfe im November 1918 benennen und erläutern.
- einem Film wichtige Informationen entnehmen.
- gewonnene Informationen in Form eines kurzen Textes kreativ verarbeiten.
- in einer gelenkten Internetrecherche Informationen zum Räte-System und zur parlamentarischen Demokratie entnehmen und richtig zuordnen.

- politische Plakate anhand wichtiger Merkmale untersuchen.
- gewonnene Informationen anhand eines selbst entworfenen politischen Plakats umsetzen.
- zum Problem der Gewalt als Mittel der Politik Stellung nehmen.

Medientipps

Literatur

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Weimarer Republik (Informationen zur politischen Bildung Nr. 261/2003). Bonn 2003.

Dieses Heft bietet insbesondere fachfremd unterrichtenden Lehrkräften auf den Seiten 3 bis 16 einen umfassenden Überblick über die Phase vom Ende des Kaiserreichs bis zur Verabschiedung der Weimarer Verfassung. Auch online einzusehen unter: http://www.bpb.de/publikationen/P8C5HC,0,Weimarer_Republik.html

Kordon, Klaus: Die roten Matrosen oder Ein vergessener Winter. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg 2010.

In diesem Jugendbuch werden aus der Sicht des etwa 12-jährigen Helmut Gebhardt die Berliner Ereignisse von November 1918 bis Januar 1919 erzählt. „Helles“ Eltern sind überzeugte Sozialisten, die mit ihren Kindern im Wedding leben. Eine Geschichte aus der Alltagsperspektive der linken Arbeiter.

Mai, Manfred: Deutsche Geschichte. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg 2006.

Wer sich als Jugendlicher kurzweilig in dreiseitigen Kapiteln über die Geschichte Deutschlands informieren möchte, ist hier gut aufgehoben. In diesem Buch wird Geschichte von einem ausgebildeten Deutsch- und Geschichtslehrer gut erklärt. Auch als Hörbuch erhältlich.

Ullrich, Volker: Die Revolution von 1918/19 (C.H. Beck Wissen). München: C.H. Beck Verlag 2009.

Dieses Buch gibt einen guten Überblick zu den Ereignissen 1918/19 in Deutschland. Ideal für die Leser geeignet, die schnörkellos über die wichtigsten Aspekte der Revolution informiert werden möchten. Abgerundet wird das Werk durch weiterführende Literatur und eine Zeitleiste.

Internetadressen

<http://www.dhm.de/lemo/html/weimar/revolution/index.html>

Diese u. a. vom Deutschen Historischen Museum in Berlin verantworteten Seiten bieten einen ausführlichen Überblick zur deutschen Revolution 1918/19. Detailliert wird auf die Ereignisse 1918/19 eingegangen, beginnend mit dem Matrosenaufstand Anfang November 1918. Durch zahlreiche weiterführende Links ist es auch für die fachfremde Lehrkraft einfach, sich in die Geschehnisse einzuarbeiten.

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/deutsche_politik/weimarer_republik/index.jsp

Diese übersichtlich gestaltete Seite ist gut für Schüler verständlich. Kurz und prägnant werden auch hier die Umstände der Revolution erläutert sowie auf die gesamtdeutsche Lage nach den Ereignissen 1918/19 eingegangen. Literaturempfehlungen runden das Bild ab.

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Die doppelte Ausrufung der Republik

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Deutschland steht ohne Kaiser da – was nun?</i> Bildeinstieg über M 1: Schüleräußerungen über Abdankung des Kaisers im Unterrichtsgespräch/ Benennung des Sachverhalts/ Problemaufriss: Welche Zukunftsvorstellungen gab es nach dem Untergang der Monarchie? (UG)	M 1 auf Folie oder im Klassensatz kopiert, ggf. OHP
M 2	<i>Die Republik wird ausgerufen! – Philipp Scheidemann (Gruppe A)</i> Erarbeitung der Quelle (EA)/Vorstellen der Quelle im Plenum (SV)/Sammlung der Ergebnisse (UG)	M 2 für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler
M 3	<i>Die Republik wird ausgerufen! – Karl Liebknecht (Gruppe B)</i> Erarbeitung der Quelle (EA)/Vorstellen der Quelle im Plenum (SV)/Sammlung der Ergebnisse (UG) Hypothesenbildung zur weiteren historischen Entwicklung (UG)	M 3 für die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler
Stundenziel: Unterschiedliche Zukunftsvorstellungen politischer Akteure nach der Abdankung des Kaisers herausarbeiten		

Stunde 2 Das System stabilisieren – die Übereinkunft zwischen Groener und Ebert

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>„Es lebe die Republik!“</i> Erarbeitung der historischen Ereignisse von November 1918 bis Januar 1919 (EA)/ Ergebnissammlung (UG)	M 4 im Klassensatz, Smartboard mit Internetzugang oder DVD-Player und Fernseher
M 5	<i>Ein Pakt zwischen kaiserlichen Offizieren und der neuen Regierung</i> Quellenarbeit (Aufgaben 1 und 2) (EA)/Vorstellen der Ergebnisse (SV)/Sammlung der Ergebnisse (UG) Stellungnahme zum Bündnis aus der Sicht Karl Liebknechts in Form einer fiktiven Rede (Aufgabe 3) (EA) Alternativ: Aufgabe 3 als Hausaufgabe	M 5 im Klassensatz, Tafel
Stundenziel: Die historischen Hintergründe erarbeiten und die Probleme eines Bündnisses zwischen neuer Regierung und alten Machteliten benennen		

Stunde 3 Die Räterepublik – radikaldemokratisches System oder potenzielle Diktatur?

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	Was wollte die KPD? Bildeinstieg über M 6: Schüleräußerungen zum KPD-Aufruf im Unterrichtsgespräch/ Benennung des Sachverhalts/ Bestimmen der Quellenart, des Urhebers, Adressaten, Kontext/ Intention des Verfassers (UG) Problemformulierung: „Wie sah das Rätssystem tatsächlich aus?“ (UG)	M 6 im Klassensatz, alternativ: mehrere DIN-A 3-Kopien des Boykott-Aufrufs, Tesa-Krepp, Tafel
M 7	Vergleich parlamentarische Demokratie – Rätssystem Gelenkte Internetrecherche zur parlamentarischen Demokratie und zum Rätssystem, Ausfüllen der Tabelle M 7 (PA), ggf. Internetrecherche als HA beenden	M 7 im Klassensatz, Computer mit Internetzugang
Stundenziel: Wichtige Elemente des Rätessystems benennen und kritisch reflektieren		

Stunde 4 Plakate als Dokumente der politischen Kultur – eine Analyse

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	Plakate – ein Ersatz für Radio, Kino und Fernsehen Die Lernenden untersuchen eines der Plakate mithilfe der Aufgaben 1 und 2 (EA)/ Sammlung der Ergebnisse (UG) Sammlung von Merkmalen (PA), Ergebnisbesprechung (UG)	Folie M 8, OHP, evtl. zusätzlich M 8 als Farbkopie im Klassensatz
Stundenziel: Historische Plakate untersuchen und Merkmale politischer Plakate bestimmen		

Stunde 5/6 Gewalt als rechtmäßiges Mittel der Politik?

Material	Verlauf	Checkliste
M 9	Ein Flugblatt im Januar 1919 Bildeinstieg über den oberen Abschnitt von M 9: Beschreibung der Abbildung/ Suche nach einem passenden Begleittext (EA) Entdecken des Original-Begleittextes (unterer Abschnitt von M 9), Besprechung der Aufgaben 1 und 2 (UG)	Oberer Abschnitt von M 9 im Klassensatz / Unterer Abschnitt von M 9 im Klassensatz, Tafel
M 10	Gewalt – ein rechtmäßiges Mittel der Politik? Untersuchung der Aufgaben 1 und 2 des Quellentextes (EA)/ Sammlung der Ergebnisse (UG); Entwurf eines Plakats (EA/ ggf. HA)	M 10 im Klassensatz, Tonpapier oder DIN-A-3-formatiges Papier, Farbstifte
Stundenziel: Sich mit der Frage nach der Legitimität von Gewalt als Instrument zur Durchsetzung politischer Ziele kritisch auseinandersetzen und begründet Stellung nehmen		

Abkürzungen: EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; HA = Hausaufgabe; LV = Lehrervortrag; PA = Partnerarbeit; SV = Schülervortrag;
UG = Unterrichtsgespräch

Die Reihe im Überblick

Stunde 1

Die doppelte Ausrufung der Republik

- M 1 (Ab) Deutschland steht ohne Kaiser da – was nun?
 M 2 (Tx) Die Republik wird ausgerufen! – Philipp Scheidemann (Stufe A)
 M 3 (Tx) Die Republik wird ausgerufen! – Karl Liebknecht (Stufe B)

Stunde 2

Das System stabilisieren – die Übereinkunft zwischen Groener und Ebert

- M 4 (Ab) „Es lebe die Republik!“
 M 5 (Tx) Ein Pakt zwischen kaiserlichen Offizieren und der neuen Regierung

Stunde 3

Die Räterepublik – radikaldemokratisches System oder potenzielle Diktatur?

- M 6 (Ab) Was wollte die KPD? – Ziele der Kommunistischen Partei Deutschlands
 M 7 (Ab) Vergleich parlamentarische Demokratie – Rätssystem

Stunde 4

Plakate als Dokumente der politischen Kultur – eine Analyse

- M 8 (Fo) Plakate – ein Ersatz für Radio, Kino und Fernsehen

Stunde 5/6

Gewalt als rechtmäßiges Mittel der Politik?

- M 9 (Bd) Ein Flugblatt im Januar 1919
 M 10 (Tx) Gewalt – ein rechtmäßiges Mittel der Politik?

Lernerfolgskontrolle

- M 11 (Bd) Teste dein Wissen! – Analysiere eine Quelle
 M 12 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen: **Ab** = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild, Foto; **Fo** = Farbfolie; **Tx** = Text

Stufe A = leicht, **Stufe B** = anspruchsvoll

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Es lebe die Republik!" - Die deutsche Revolution 1918/19

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de




35/21. Jahrgangsstufe / 1. Semester / November 1918/19 / Seite 17

„Es lebe die Republik!“ – Die deutsche Revolution von 1918/19

Andreas Hornow / Herne

D
eutschland ohne Kaiser! Das gibt es noch nie!
Das gibt es nun, und das hier gibt sich im
Kampf um die Macht im Land durch! Demokra-
tie, Freiheit oder doch die alte Diktatur!

Aufgrund historischer Textquellen und zugehöriger
oder Bilder lernen Ihre Schülerinnen und Schü-
ler die Auseinandersetzungen um eine neue po-
litische und gesellschaftliche Ordnung im
Deutschland der Jahreswende 1918/19 kennen.
Aufgaben beschäftigen sie mit der Frage,
welche Mittel im Kampf um die Zukunft des Lan-
des eingesetzt sind.



„Gottverleihe Danks!
Ich will die Welt nicht haben, die
hies Welt ist die Welt der Götter!“
1918/19: Die deutsche Revolution

„Ich will die Welt nicht haben, die
hies Welt ist die Welt der Götter!“
die Republik vorzubereiten und zu führen.“

**Ne verwechseln historische Bildern
und Karikaturen**

Das Wichtigste auf einen Blick	
Klasse: 9	Aus dem Inhalt:
Dauer: 6 Stunden	• Die Annapolis-Anerkennung der Republik
Kompetenzen:	• Die Oberwürdigkeit zwischen Göttern und Dämonen
• Quellentexte untersuchen können	• Plakate als Dokumente der politischen Kultur
• wichtige Merkmale politischer Plakate kennen können	• Gewalt als notwendiges Mittel der Politik
• einen Text und Clips synchronisieren und analysieren können	
• verschiedene Zukunftsvisionen im November 1918 bewerten und erläutern können	

BRK/MK Buchverlag Geschichte September 2011